

FRANCHISE BETEILIGUNG NACHFOLGEMESSE

Für den Markterfolg von jungen Unternehmen mit großem innovativen Potential ist die Verfügbarkeit von Beteiligungskapital von großer Bedeutung. Eine erfolgreiche Vermittlung zwischen Unternehmern, Nachfolgern, Kapitalsuchern und Investoren kann entscheidend zu nachhaltiger Innovation, aber auch zur Sicherung von Arbeitsplätzen beitragen .

Wer sucht, der findet.

In den meisten europäischen Ländern fehlt ein Marktplatz für Unternehmensnachfolge und Kapitalbeteiligung. Aus diesem Grund organisiert das Wiener Unternehmen "d+p Marketing und Kommunikation" unter der Leitung von Eva Prader jährlich die Nachfolgemesse, die sich im Laufe der Jahre zum Forum für nachfolger- und kapitalsuchende Unternehmen und Investoren etablierte. Ziel ist die Vermittlung kapitalsuchender Unternehmungen an beteiligungswillige Interessenten wie Business Angels ,Venture Capital- und Mittelstandsfinanzierungsunternehmen, und die Präsentation nachfolgesuchender Unternehmen an potentielle Übernehmer.

Die Vermittlung der einzelnen Zielgruppen erfolgt durch eine benutzerfreundliche, datenbankgestützte Internetplattform. Für Eva Prader ist eine schnelle Kontaktaufnahme und unkomplizierte Abwicklung ein wesentlicher Erfolgsfaktor des Netzwerkes. Um den langfristigen Erfolg der Vermittlungen für die Klein- und Mittelbetriebe sicherzustellen, werden diese in den einzelnen Phasen des Beteiligungsprozesses und der Übergabe durch professionelle Berater vor Ort unterstützt.



Tel.: +43 (1) 368 406 20
Fax: +43 (1) 36 84 06 30
prader@dup.at

Eva Prader

www.nachfolgemesse.at
www.bsa-network.com

"Der Zeitpunkt und Kontakte auf europäischer Ebene waren für mich ausschlaggebend das bewährte Konzept der Nachfolgemesse international weiterzuentwickeln.", so Eva Prader.

Das länderübergreifendes Berater-Netzwerk "Business, Succession & Aquisition Network", kurz "BSA" genannt, ist bereits in sechs europäischen Ländern tätig.

Trotz dieses Erfolges bedauert Eva Prader zur Zeit im Netzwerk nur 340 Unternehmungen zur Beteiligung- und Nachfolge anbieten zu können. Mit 1700 gelisteten beteiligungs- und nachfolgesuchenden Firmen, Gewerbetreibenden und Managern übersteigt die Nachfrage daher das Angebot bei weitem. Das größte Potential der zu vermittelnden österreichischen Unternehmen beträgt zwischen 1 Mio. - 85 Mio. Umsatz. Die durchschnittliche Investitionshöhe im vergangenen Jahr lag bei 2 Mio. - 6 Mio. . Ein innovativer Ansatz für Beteiligungen und Nachfolge ist auch zunehmend die Bildung von Unternehmensclustern.

Geld sucht Ideen:

Unter diesem Motto möchte Eva Prader ab 2004 unter den beteiligungssuchenden Teilnehmern jährlich 3-4 innovative Unternehmen auswählen, die die Vision vom kurzen Börsengang erfüllen können. Die Veranstaltungen zeigen, dass das Potential an solchen Unternehmungen in Österreich vorhanden ist.

Ein aktuelles Beispiel hierfür ist die Finanzierung und Realisierung des Projektes Baxalt: Aufgrund der hervorragenden Fasereigenschaften, erhöhten chemischen Beständigkeit und der überdurchschnittlichen Temperaturstabilität weisen Basaltfasern deutliche Vorteile gegenüber E-Glas und Carbonfasern auf. Die Herstellung von Basaltfasern für die industrielle Weiterverarbeitung ist bisher jedoch nur in der ehemaligen Sowjetunion gelungen (erfolgt zur Zeit ausschließlich in der Ukraine). Ziel des Projektes Baxalt ist es zuerst durch Forschungsarbeit die Voraussetzungen für eine kontinuierliche Basaltfaser-Herstellungstechnologie zu schaffen. In weiterer Folge werden die Vertriebsrechte weltweit realisiert .